

Inhalt

	Seite
Umgrenzung des Themas	3
I. Teil: Die Prozeßform als stilistisches Mittel. Weltliche Dichtungen	
A. Der Prozeß als dramatischer Rahmen	5
I. Die Art der Verwendung des Prozesses als dramatischer Rahmen	6
a) Die Fastnachtsspiele	6
1. Keller Nr. 88: Der Baurh Glaischgaden Wasnacht	6
2. Die Fastnachtsspiele von der actio de sponsu	9
b) Der „Aldermann“	14
1. Berechtigung der Zusammenstellung des „Aldermanns“ mit den Fastnachtsspielen	14
2. Die Bedeutung der Auffassung des Todes als Mord für die Darstellung	14
3. Die Wiedergabe des Rechtsganges	15
II. Die Grenzen der Verwendung der Prozeßform als dramatischer Rahmen. Beispiel: Jacob Meyers Podagraprozess	17
a) Inhaltsangabe	17
b) Die prozessuale Form des Wertes	19
B. Die epische Schilderung des Prozesses	20
I. Eigentliche Prozeßepen: „Mödrin“ und „Reineke Fuchs“	21
a) Inhaltsangabe der „Mödrin“	22
b) Die prozessuale Form der „Mödrin“	23
c) Die historische Bedingtheit in der Auffassung von Liebeshändeln als Rechtsfragen. Minnehöfe und Minnegerichte	25
II. Gerichtsszenen innerhalb epischer Gedichte	27
C. Zusammenfassung	29

2. Teil: Der Rechtsstreit als weltanschauliches Problem. Geistliche Dichtungen

A. Die Prozeßdichtungen vom Dogma der Erlösung und Versöhnung	32
I. Der Satansprozeß	32
a) Die älteste Gestalt des Satansprozesses	33
1. Inhaltsangabe	34
2. Der juristisch-theologische Charakter des Satansprozesses	36
3. Die Wirkungsmöglichkeiten des Satansprozesses	39
b) Die Weiterbildungen des Satansprozesses	42
II. Der Streit der vier Töchter Gottes	45
a) Die Gestalt der Fabel in der Bernhardischen Predigt	45
1. Inhaltsangabe	45
2. Der ontologische Charakter der Bernhardischen Fabel	47
3. Die Wirkungsmöglichkeiten der Bernhardischen Fabel	49
4. Vor- und Nebenformen der Bernhardischen Fabel	51
b) Die Weiterbildungen der Bernhardischen Fabel	53
1. Weiterbildungen der Bernhardischen Fabel ohne die Form der Gerichts- verhandlung	54
2. Die Umgestaltung der litigatio sororum zu einer wirklichen Prozeßdichtung	55
III. Die Verschmelzung des Satansprozesses mit dem Streit der vier Töchter Gottes	58
a) Der „Bellial“	58
1. Der lateinische „Bellial“	58
2. Die deutschen Übersetzungen	59
3. Sebastian Wild	59
b) Der „Merlijn“-Typus	60
c) Die Paradiesprozesse	61
1. Übersicht über den Gang der Handlung	63
2. Die Rollenverteilung in den Paradiesprozessen	65
3. Charakterisierung der Paradiesspiele	66
4. Ein Paradiespiel aus dem Jahre 1876	68
IV. Ein weiteres Prozeßspiel vom Dogma der Erlösung und Versöhnung	69
B. Der Prozeß Jesu und die Dichtungen vom Jüngsten Gericht	70
C. Schlußbetrachtung	71
Literaturverzeichnis	73